

**g24b** Durch 3–6 dm tiefes Rigolen veränderte Böden, meist im Bereich ehemaliger oder heutiger Weinberge; ursprünglich Pelosol und Braunerde-Pelosol aus tonreicher Lettenkeuper-Fließerde

### Verbreitet auftretende Böden

<b>Bodenformgruppe</b>	g-D01b	
<b>Flächenanteil</b>	60–80 %	
<b>Nutzung</b>	vorherrschend LN, untergeordnet Wald	
<b>Relief</b>	Scheitelpunkte und schwach bis mittel geneigte Hänge	
<b>Bodentyp</b>	mittel und mäßig tief entwickelter Pelosol und Braunerde-Pelosol, z. T. pseudovergleyt; Böden häufig durch 3–6 dm tiefes Rigolen verändert	
<b>Ausgangsmaterial</b>	tonreiche Fließerde (Basislage) aus Lettenkeupermaterial über Gesteinszersatz des Lettenkeupers (Unterkeuper, Erfurt-Formation); häufig von geringmächtiger lösslehmhaltiger Fließerde (Decklage) überlagert	
<b>Bodenartenprofil</b>	Lu–Tu3,Gr2–3	<3 dm
	Tu2–Tl,Gr2–4	3–>10 dm
	^d;^m;^u;^s	
<b>Karbonatführung</b>	stellenweise ab 4–10 dm u. Fl.	
<b>Gründigkeit</b>	mittel tief bis mäßig tief, stellenweise tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos, stellenweise schwach humos
	Unterboden	keine Angabe
<b>Bodenreaktion</b>	LN	schwach sauer, stellenweise mittel sauer
	Wald	schwach sauer bis mittel sauer
<b>Bodenschätzung</b>	LT4V, LT5V, LT6V, L5V, LIIIb2, LIIIb3, LIIb2, LIIC3, LIIC2, TIIb2, TIIa3-, TIIa2, TIIa2, TIIb2	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

### Begleitböden

untergeordnet, meist unter Wald, Pelosol-Braunerde und Pseudogley-Pelosol-Braunerde, örtlich podsolig, aus Decklage (> 3 dm) über Basislage (g-B03, Kartiereinheit g30), sowie, auf flachen Scheitelpunkten und langgestreckten, schwach geneigten Hängen, Pseudogley-Pelosol; vereinzelt Rendzina aus Dolomitstein (g-R01, Kartiereinheit g5), Ranker und Braunerde aus Sandstein (g-N01, Kartiereinheit g1), Pararendzina, Pararendzina-Pelosol und Pelosol-Pararendzina aus Mergelstein oder Basislage (g-Z01, Kartiereinheit g19); örtlich, in Flachlagen, Pelosol-Parabraunerde aus Deck- über Mittel- auf Basislage (g-L02, Kartiereinheit g49) sowie, in Mulden und Hangfußlagen, pseudovergleytes Kolluvium über Pelosol (g-K04, Kartiereinheit g66); Böden häufig durch 3–6 dm tiefes Rigolen verändert

### Kennwerte

<b>Feldkapazität</b>	gering bis mittel (200–370 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	gering bis mittel (70–110 mm)
<b>Luftkapazität</b>	gering bis mittel
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	gering
<b>Sorptionskapazität</b>	mittel bis hoch (140–300 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	gering bis hoch

### Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel (2.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 1.83	Wald: 2.17

### Verbreitung und Besonderheiten

oft kleinräumiger Bodenwechsel (Bodenmosaik) aufgrund der petrographischen Vielfalt des Lettenkeupers